

NACHRICHTEN

KINDERTAGESPFLEGE

Info-Abend zum Thema Tagesmütter

Albbruck – Das Jugendamt bietet am Mittwoch, 30. Oktober, um 14 Uhr im Rathaus Albbruck eine Info-Veranstaltung zum Qualifizierungskurs 2020 der Kindertagespflege. Eltern sind häufig auf eine flexible Angebotsstruktur angewiesen, deshalb sucht das Jugendamt weitere Pflegepersonen. Eines oder mehrere Kinder gut und liebevoll zu betreuen und zu fördern, ist die Aufgabe von Tagesmüttern und Tagesvätern. Fragen rund um das Thema Kindertagespflege beantworten die Fachberaterinnen Frauke Giebson, Telefon 07751/86 43 69, E-Mail (Frauke.Giebson@landkreis-waldshut.de); Evelyn Reinwardt, Telefon 07751/86 43 24, E-Mail (Evelyn.Reinwardt@landkreis-waldshut.de), sowie Elke Ziegler-Hofmann, Telefon 07751/86 43 68, E-Mail (Elke.Ziegler-Hofmann@landkreis-waldshut.de).

ST. URSULA

Filialgemeinde feiert am Sonntag Patrozinium

Ühlingen (sbw) Die katholische Filialgemeinde St. Ursula feiert ihr Patrozinium am Sonntag, 20. Oktober. Beginn um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst, mitgestaltet von der Trachtenkapelle Ühlingen und anschließender Prozession. Nach dem Gottesdienst Stehempfang im Pfarrsaal und gemütliches Beisammensein.

KIRCHENGEMEINDE

Am Samstag Senioren-Nachmittag

Albbruck – Einen Senioren-Nachmittag veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Albbruck-Görwihl am Samstag, 19. Oktober, um 15 Uhr im Gemeindehaus (Schulstraße 11) in Albbruck. Die neue Leiterin Corinna Große aus Birkendorf wird sich vorstellen und einen herbstlichen Nachmittag gestalten. Für die Teilnehmer wird Kaffee und Kuchen serviert. Es wird gesungen und Herbstliches gebastelt.

MGV BANNHOLZ

Musikalische Gäste beim Jahreskonzert

Weilheim (bin) Der Männerchor Bannholz veranstaltet am Samstag, 19. Oktober, 19 Uhr, sein Jahreskonzert in der Haagwaldhalle in Remetschwil. Mitwirkende sind neben dem Männerchor Bannholz unter der Leitung von Willi Gysel der Chor des Singkreises Eschbach unter der Leitung von Stephanie Pönitz, sowie Burga Schall (Gesang), Martina Sonntag (Klarinette) und Martin Umrath (Klavier). Einlass in die Halle ist ab 17.30 Uhr.

Brände stehen für Tradition und Heimat

- Badische Kleinbrenner eröffnen Saison
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen

VON DORIS DEHMEL

Unteralpfen – Alljährlich lädt der Verband der Badischen Kleinbrenner zur Eröffnung der Brennensaison ein. Ziel ist es zukunftsorientierte Betriebe kennen zu lernen, sich auszutauschen und Neuigkeiten vom Verband und politischer Seite zu erfahren. Gastgeber war in diesem Jahr Stefan Marder aus Unteralpfen, der die mit vielen Auszeichnungen dekorierte Brennerei von seinem Vater Edmund übernahm, der schon vor Jahren innerhalb der Destillateure für Edelbrände zu Weltmeisterehren kam.

Verbandsvorsitzender Ulrich Müller nahm sich in seinen Ausführungen vornehmlich dem vor zwei Jahren realisierten Wegfall des Brandweinsteinmonopols an. Dadurch seien spontan drei Millionen Liter Alkohol auf den Markt gelangt. „Um die Obstbrände zu vermarkten, wird nach Lösungen gesucht. Wir hoffen, dass die Zahl der Brennereien nicht wegbricht“. Dankbar sei man dafür, dass auch die badischen Brenner bei der Grünen Woche in Berlin als Teil der Genussregion Baden-Württemberg dabei sein können, so Müller.

Konrad Rühl lobte als Vertretung von Landwirtschaftsminister Haug die Anstrengungen der Brenner beim Erhalt der Streuobstwiesen und die damit verbundene Landschaftspflege. Am Beispiel starker Direktvermarkter müsse versucht werden, gemeinsam neue Märkte zu erschließen, um die zusätzlich vorhandenen Alkoholmengen vermarkten zu können. Weltweit sei ein Zuwachs auf dem Spirituosenmarkt festzustellen. In einem Bereich wie Baden wo regional produziert und regional vermarktet werde, bringe auch der steigende Tourismus neue Markt-



Senior Edmund Marder, Betriebsinhaber Stefan Marder und Frau Daniela freuen sich, Gastgeber zur Eröffnung der Brennensaison zu sein. Dazu kamen (weiter von links) neben dem Vorsitzenden des Verbandes Badischer Kleinbrenner, Ulrich Müller, Abteilungsleiter Michael Krumm vom Regierungspräsidium und Konrad Rühl (Landwirtschaftsministerium) nach Unteralpfen. BILD: DORIS DEHMEL

lichkeiten. Auch für Betriebsinhaber Stefan Marder sind die Obstbrände das Kerngeschäft. Whisky und Gin sieht der Vollerwerbsbrenner als wertvolle Ergänzung. „Wir Brenner vermarkten Tradition und die mit Heimat verbundene Natur. Wer an Schwarzwald denkt, müsse damit automatisch die badischen Brände in Verbindung bringen.“

Abteilungspräsident Michael Krumm vom Regierungspräsidium Freiburg sieht in der Direktvermarktung, wie sie ausschließlich in der Brennerei Marder

Kleinbrenner

In Baden gibt es 12 000 Kleinbrenner. 8000 davon sind allein in der Ortenau ansässig. 200 Brennereien gibt es im Land-

kreis Waldshut. Viele von ihnen hatten bis vor zwei Jahren einen wesentlich Teil des erzeugten Alkohols über das Brandweinsteinmonopol abgegeben. Bezirksvorsitzender ist Stefan Marder aus Unteralpfen. Kontakt unter Telefon 07755/238.

erfolgreich betrieben werde, den richtigen Weg. Vielfach werde das Brennen als Hobby betrieben, was aber dennoch dem Erhalt der Streuobstwiesen entgegenkomme. Krumm rief die Brenner

auf die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die vom Land finanziell gefördert werden, zu nutzen. Den Beruf des landwirtschaftlichen Brennermeisters gebe es nur in Baden-Württemberg.

Auf den Spuren der Künstler

Auf einer Kultur-Tour erfahren die Teilnehmer einiges aus dem Leben von Erich Rastätter, Karl Albicker sowie Heinrich-Ernst Kromer



Die Kunst- und Kulturwanderung führte zum Wohnhaus mit dem Atelier des Ühlinger Künstlers Erich Rastätter. BILD: ELISABETH BAUMEISTER

Ühlingen-Birkendorf (eli) Eine Wanderung auf den Spuren der drei Künstler Erich Rastätter und Karl Albicker aus Ühlingen sowie Heinrich-Ernst Kromer aus Riedern unternahm knapp zwei Dutzend Interessierte mit Ortsvorsteher Klaus Müller.

Die Erinnerung an den Dichter Heinrich-Ernst Kromer wird durch die Heinrich-Ernst-Kromer-Gesellschaft mit Lesungen und der Dauerausstellung im Kloster in Riedern am Wald wach gehalten. Mit vielen Nachforschungen hat vor allem Irmgard Blatter-Kramhöller den Künstler bekannt gemacht. In diesem Sommer verbuchte der Theaterverein „Zeitschleuse“ mit seinem Freilichtspiel „Zwischen den Welten“ einen großen Erfolg, das auf Kromers Roman „Die Amerika-Reise“ basiert. Die Füh-

rungen im Kloster in Riedern gehen immer auch durch die Heinrich-Ernst-Kromer-Ausstellung und ebenfalls auch durch die Ausstellung des Ühlinger Malers und Bildhauers Erich Rastätter.

Werke von Erich Rastätter, der 1982 verstarb, finden sich in Form von Figuren der vier Evangelisten und der Heilig Cäcilia in der Pfarrkirche St. Ursula. Auch die Reliefs mit den drei Totenschädeln an der Jakobus-Kapelle, das Bildnis einer jungen Ühlingerin als

Klarinettistin und die Figuren am Fußballbrunnen stammen von Rastätter. Von ihm stammen die Fastnachtmasken, Stiegele-Chatzen Ühlingen und die Doppelmasken der Narrenzunft Hüri. Die Wanderung führte zu seinem Wohnhaus mit der Werkstatt im Gewann Holz in Ühlingen.

Station auf der Tour war auch das Geburtshaus von Karl Albicker, die heutige Marien-Apotheke. Informationen zu dessen Lebensweg gab Günter

Hoffmann im Pfarrsaal in Riedern, wo er auch einige Werke vorstellen konnte. Schon während der Schulzeit hatte Albicker sein künstlerisches Talent an kleinformigen Gipsreliefs erprobt, darunter Porträts von Bismarck und Großherzog Friedrich I. von Baden. Albicker hat sich dem Wunsch seines Vaters widersetzt, der ihn lieber als seinen Nachfolger in der Apotheke gesehen hätte, und hat die Bildhauerei studiert. Später folgte die Bildhauer-Professur an der Akademie in Dresden. Karl Albicker starb 1961 in Ettligen. Abgüsse der wichtigsten Bronzebildwerke des Künstlers befinden sich heute in zahlreichen öffentlichen Sammlungen. Den Nachlass verwahrt die Karl-Albicker-Stiftung im Ettliger Schloß.

Mit der Führung von Irmgard Blatter-Kramhöller durch die Ausstellung mit den Bildern von Kromer und Rastätter wurde die Kultur-Tour abgerundet. „Diese Künstler sind Leute, die viel für unsere Dörfer gemacht haben“, so Klaus Müllers Fazit.

LEUTE aus Albbruck, Ühlingen-Birkendorf und Weilheim



Leckere Flammkuchen mit Äpfeln und Zwetschen

Das **Dünnefäscht** der Unteralpfener Landfrauen war einmal mehr ein riesiger Erfolg. Die Reihe der traditionellen Apfel-, Zwiebel- und Zwetschgendünne war durch verschiedene moderne Varianten wie Lachs-Gemüse- oder Birnen-Nuss-Belag ergänzt worden. Hochbetrieb herrschte in der Backstube und auch die eigens aus der „Höri-Bülle“ hergestellten Zwiebelzöpfe waren im Nu ausverkauft. „Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass neue Ideen bei den Besuchern gut ankommen“, resümierte die Landfrauenvorsitzende Marianne Rüd (Vierte von links) am Ende des Dünnefäschtchen. BILD: DORIS DEHMEL



Feierliche Aufnahme der neuen Ministranten

Im Verlauf des **Erntedankgottesdienstes** konnten zwei neue Ministranten in der Pfarrerei St. Jakobus Untermettingen aufgenommen werden (von links): Gemeindefereferentin Martina Knöpfel-Lüsse, Indira Knapp und Tim Sänger. Verabschiedet wurden Shanoya Limberger und Paul Baumgartner. (sbw) BILD: SILKE BÄCHLE



Deftiges kommt an

Schlachtfest: Die Närrischen Friedli aus Weilheim luden traditionell zum Schlachtfest ein. Viele Fans von Blut- und Leberwurst sind ins Feuerwehrhaus gekommen und haben ein leckeres Essen genossen. BILD: BETTINA EBI